

Stylosomus tamaricis
ericeti

minutissimus Germ.
ilicicola

Ferner sind noch einzuschalten: die in dem vorstehenden Artikel von Siebold aufgeführten spanischen Arten von Graëlls

Pristonychus pinicola

Chasmatöpterus parvulus

Argutor nemoralis

Brachyderes suturalis

„ *montanellus*

Metallites cristatus

Cebrio Dufourii

Chrysomela (Phaedon) hispanica

„ *Amorii*

Pachybrachys elegans

Onthophagus stylocerus

Und aus Chaudoir *Énumération des Carabiques*, Kiew Wallner 1846 die im Nachtrage von ihm beschriebenen in der Krimm gefundenen Arten:

<i>Pterostichus</i>	}	<i>laevissimus</i>	hinter	<i>negligens</i>
<i>Feronia</i>				
„		<i>lyroderus</i>	„	<i>picimanus</i>
<i>Amara cribricollis</i>			„	<i>convexiuscula</i>
<i>Selenophorus Steveni</i>			„	<i>scaritides</i>
<i>Acupalpus cordicollis</i>			„	<i>consputus</i>

Das noch an demselben Orte beschriebne *Bembid. sulcatulum* ist von Herrn Dr. Schaum als synonym mit *nigropiceum* Steph. vereinigt worden.

C. A. D.

Verzeichniss

der in der Gegend von Wiesbaden, Dillenburg
und Weilburg im Herzogthum Nassau
aufgefundenen Sphegiden.

Von

C. L. Kirschbaum,

Professor am Gelehrten-Gymnasium in Wiesbaden.

Die bei Weilburg und Dillenburg vorkommenden Arten des nachstehenden Verzeichnisses sind mit Ausnahme von vierein, nämlich *Hoplisus laticinctus* Lep., *Nysson trimaculatus* Rossi, *Blepharipus dimidiatus* F. und *Crabro fossorius* L., welche sich, bei Weilburg gefangen, in der Sammlung des Herrn Dr. Sandberger befinden, alle von Hrn. Professor Schenck zu Weilburg aufgefunden, die aus der Gegend von Wiesbaden habe ich selbst gesammelt. Die Anzahl der letztern ist hauptsächlich deswegen grösser ausgefallen, weil die 1 $\frac{1}{4}$ Stunden von hier auf der andern Seite des Rheins gelegene Gegend von Mombach in den

Bereich meiner Excursionen gehört. Diese zum Theil in Gemüesfelder umgewandelte, zum Theil mit Kiefern bepflanzte Sandgegend bietet namentlich auf den mit Umbelliferen und Euphorbien bedeckten Blößen des Kiefernwaldes an heissen, sonnigen, windstillen Sommertagen eine ungemein reiche Ausbeute an Hymenopteren aller Art. Die seltenern und die in den drei von der entomologischen Zeitung mitgetheilten Sphegidenverzeichnissen fehlenden Arten, als *Tachytes obsoleta* Rossi, *Harpactes Carceli* Lep., *Aigus tridens* F., *Hoplisus punctatus* n. sp., *Bembex tarsata* Latr. u. s. w. sind von dort (*Alyson lunicorne* ist ganz nahe bei Wiesbaden selbst gefangen). Wegen der erwähnten eigenthümlichen Beschaffenheit der genannten Gegend habe ich die daher stammenden Species von den eigentlich Wiesbadenern durch Beifügung des Fundorts unterscheiden zu müssen geglaubt. Es ist daher die Abkürzung Momb. dazugesetzt worden, während ich die diessseits des Rheins bei Wiesbaden gefangenen mit Wsb., die Weilburger mit Wlbg. und die Dillenburger mit Dill. bezeichnet habe.

Wiewohl das Verzeichniss den drei bereits veröffentlichten an Reichhaltigkeit nicht nachsteht, so scheint es mir doch von der Vollständigkeit noch ziemlich entfernt. Denn einestheils habe ich bisher wenigstens noch in jedem Sommer neue Arten gefunden und es steht dasselbe von den nächsten Jahren zu erwarten, andernteils besitze ich eine kleine Anzahl solcher, die bei Dahlbom entweder gar nicht beschrieben sind, oder nach den zum Theil sehr kurzen aus andern Werken entlehnten Diagnosen der von ihm selbst nicht untersuchten Species, und nach den eben so kurzen Angaben in der Bestimmungstabelle des Suppl. I. sich nicht sicher bestimmen lassen. Da ich die Zuverlässigkeit der Bestimmung unmöglich einer grössern Vollständigkeit opfern konnte, so habe ich es vorgezogen, solche mir zweifelhafte Arten lieber ganz wegzulassen, um sie seiner Zeit, wenn das mit Sehnsucht von mir erwartete Suppl. II. des Dahlbom'schen Werkes erschienen, danach zu bestimmen und in einem Nachtrag mitzutheilen. Nur die Gattung *Oxyhelus* macht eine Ausnahme. Hier habe ich auch nach den kurzen Beschreibungen bestimmt, daher *O. nigricornis* Shuck., *trispinosus* F., *fasciatus* Dlb., *14-guttatus* Oliv., *mandibularis* Dlb. vielleicht nicht die Dahlbom'schen sein werden; jedenfalls sind es aber gute, untereinander sicher verschiedene Arten. Bei allen angeführten Species habe ich übrigens jedesmal, wo sich geringe und unwesentliche Abweichungen von der Beschreibung fanden, dies gewissenhaft beibemerkt. Die unbeschriebenen Arten wird Hr. Professor Schenck in einem der nächsten Hefte der Jahrbücher unseres naturforschenden Vereins in ähnlicher Weise, wie er in dem letzten Jahrgang die nassauischen Ameisen bearbeitet hat, vollständig

beschreiben, eine Arbeit, auf die ich hier im Voraus aufmerksam mache. Nur bei einem mir besonders auffallenden *Hoplisis* habe ich einstweilen eine Diagnose beigelegt. Bei den meisten der von mir gesammelten Arten ist in derselben Weise wie im Tischbein'schen Verzeichnisse die Zeit des Fanges beigelegt.

Durch einen nicht unbeträchtlichen Vorrath von Doubletten auch mancher sonst in Deutschland selteneren Arten bin ich in den Stand gesetzt, solche an andere Hymenopterologen abzugeben oder gegen mir fehlende auszutauschen. Es würde mir angenehm sein, auf diese Weise in den Besitz mancher hier noch nicht gefundenen Art zu gelangen.

I. Sphecidae.

1) *Mimesa* Shuck.

1. *M. borealis* v. d. L. ♀. Wsb. selten, wie die meisten angeführten Arten auf Umbelliferen, Euphorbien und andern blühenden Pflanzen gefangen. — 2. *M. borealis* Dlb. ♂ Momb. selten. Die vorderen Tarsen sind hell gefärbt. — 3. *M. lutaria* F. ♂ ♀. Wlbg. Momb. 27./6. — 17./8, nicht selten. — 4. *M. equestris* F. ♀. Momb. 20./7., ziemlich selten. Das Kopfschild mit messingfarben-schimmernden Härchen.

2) *Psen* Latr.

5. *P. atratus* Shuck. ♀. Wsb. selten. 3''' lang, wie die Panzersche Abbild. 98, 15. angiebt. Auch bei andern Sphegidenarten finde ich die Grösse meiner Exemplare oft viel bedeutender, als sie Dahlbom angegeben. — 6. *P. fuscipennis* Dhlb. ♀. Wsb. selten.

3) *Miscus* Jur.

7. *M. campestris* Latr. ♂ ♀. Momb. 2./7. — 7./9., nicht selten. Variirt besonders bei den ♂ mit dunkel gefärbter Oberseite des 2ten und 3ten Hinterleibsegments.

4) *Ammophila* Kirby.

8. *A. fabulosa* L. ♂ ♀. Wlbg. Wsb. Momb. 11./7. — 25./9., am häufigsten bei Momb. Das Schwanken in der Bildung der cell. cub. 3, worauf v. Kiesenwetter in seinem Verzeichniss (Entomol. Ztg. 1849. S. 81.) aufmerksam macht, finde ich bei meinen Exemplaren bestätigt, eben so aber auch bei *Miscus campestris* Latr. Von letzterem besitze ich ein bei Mombach gefangenes sonst wohl ausgebildetes ♂ mit ungestielter, stumpfdreieckiger, fast trapezförmiger C. Z. 3. Es steht danach zu bezweifeln, ob diese von Jurine auf die abweichende

Bildung dieser Zelle begründete Gattung wird aufrecht erhalten werden können.

5) *Psammophila* Dlb.

9. *P. viatica* L. ♂ ♀. Wsb. ♀. 10./5., am Rheinufer bei Schierstein nicht häufig.

6) *Sphex* Latr.

10. *S. maxillosa* F. Nur 1 ♂ $\frac{3}{8}$. bei Momb. gefangen. Die Tarsenglieder sind dunkel gefärbt.

(Schluss folgt.)

Literarische Intelligenz.

Lepidopterologie.

Unter Bezugnahme auf meine Ankündigung in der entomologischen Zeitung 1852 S. 311 zeige ich hiermit an, dass zur Zeit von den Herren Lepidopterologen, welche meine Beiträge durch mich direct bezogen haben, nur ein einziger Subscribent ausgetreten ist, und alle übrigen zur Fortsetzung sich bereit erklärt haben. Ist ein gleiches bei denjenigen der Fall, welche meine Hefte durch die Buchhandlungen bisher bezogen haben, so steht, da auch mehrere meiner mit mir in näherer Verbindung stehenden entomol. Freunde sich als neu Eintretende zur Subscription auf den 7. Band angemeldet haben, wodurch ein Theil der durch den Tod Ausgetretenen ersetzt ist, der Fortsetzung kein Hinderniss entgegen. Ich lade daher alle Hrn. Lepidopterologen, welche diese Fortsetzung, und mit ihr die lepid. Wissenschaft durch die That zu unterstützen geneigt sein sollten, zur Subscription hiermit wiederholt ein, mit dem Bemerkten, dass durch die Subscription auf den 7ten Band, neu Eintretende an die Abnahme der bereits erschienenen 100 Hefte nicht gebunden sind. Es können neue Subscribenten um so mehr beitreten, als jedes Heft meiner lepid. Beiträge gleichsam ein für sich bestehendes Eigenes bildet. Ich verlängere daher den Subscriptionstermin bis 1. Mai 1853, bitte jedoch bis dahin um gewisse Erklärung, um hiernach das Illuminiren der Tafeln bemessen zu können, und bemerke wiederholt, dass künftig jedes Heft aus 5 illuminirten Kupfertafeln sammt Text besteht, und der Subscriptionspreis für's einzelne Heft auf $1\frac{1}{3}$ fl. oder 1 fl. 20 xr. im 34 - Guldenfuss, der spätere Ladenpreis jedoch auf 1 fl. 48 xr. für's einzelne Heft, festgesetzt ist.

Man kann bei mir direct, oder durch die hiesige Math.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschbaum C. L.

Artikel/Article: [Verzeichniss der in der Gegend von Wiesbaden, Dillenburg und Weilburg im Herzogthum Nassau aufgefundenen Sphegiden. 28-31](#)